

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 50

Illustration: Schweizerische Politiker in der Karikatur
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Mabinovitch



Nationalrat

Georg Baumberger

Menge von Nichtstuern und Faulenzern bei dieser beschwerlichen Arbeit zusah, ist begreiflich und kaum erwähnenswert.

Am Nachmittag war er damit eigentlich fertig; da es aber den Anschein hatte, als ob es regnen möchte, begnügte sich der Brückenbauer damit, sein Werk immer mal wieder zu kontrollieren. Er schaute oben und unten, links und rechts, bückte sich sogar und vergewisserte sich durch Rütteln an den Brettern darüber, daß er gute Arbeit verrichtet hatte. Und immer wieder erhob er sich mit einem Nicken, vermisch mit einem Lächeln der Befriedigung darüber, daß

er eine so schöne Arbeit gearbeitet hatte. Sonst geschah an diesem Nachmittag nichts mehr. Der Schwerarbeiter wartete noch auf alle Arten und unter Anwendung aller Schikanen darauf, daß es Feierabend werde. Dann ging er schnurstracks und eilenden Fußes heim. Die zwei leeren Bienenwagen standen noch immer auf dem Bauplatz.

Am andern Morgen aber ging es nun wirklich los. Sechs Arbeiter fingen gleichzeitig zu schaffen an und füllten die Wagen mit Erde. Kurz und gut:

Jetzt wird wirklich gebaut.